



Kilian Bumann (links) und Klaus Burgener: Neues Kreuz für das Stellihorn.

Foto Pius Schmidhalter

Ein neues Gipfelkreuz auf dem Stellihorn

S a a s t a l. – eing.) Auf dem Stellihorn steht seit kurzem ein neues Gipfelkreuz. Kilian Bumann hat dieses Gipfelkreuz mit seiner Frau Corinna und Sohn David in Eigeninitiative und ohne Sponsoren geschaffen.

Am Freitag, dem 13. August, stiegen Kilian Bumann, sein 16-jähriger Sohn David und Pius Schmidhalter zum Stellihorn auf. Mit gut 50 Kilogramm Material stiegen sie auf, erreichten den Nollengletscher, welchen sie angeseilt querten. Nach gut sechs Stunden mühsamen Aufstiegs stand das Trio auf dem Gipfel des Stellihorns.

Die Aufgabe bestand in der Vorbereitung eines geeigneten Fundaments für die Befestigung eines Gipfelkreuzes. Nach etwa zwei Stunden Arbeit waren die Ankerbolzen im Fels eingebohrt und festgeklebt. Das wunderschöne Bergkreuz wurde von Pfarrer Jean-Pierre

Brunner aus Saas Grund unter den Schutz Gottes gestellt.

Am letzten Samstag, dem 28. August, fuhren Kilian Bumann und sein Kollege Klaus Burgener mit dem Kreuz auf dem Dachträger des Autos von Grund hinauf zur Krone des Mattmarksees. Ein Helikopter der Air-Zermatt nahm einen Flughelfer und die beiden Bergmänner mit an Bord. Mit dem Stahlkreuz an der Leine schraubte sich der Heli rasch in die Höhe.

Über einem herrlichen Nebelmeer schwebte die Last über den Nollengletscher. Genau um 10.34 Uhr setzte der Helikopter auf dem Berggipfel des Stellihorns auf. Minuten später verschwand das rote Fluggerät auch schon hinter dem Nollenhorn. Das Stellihorn mit seiner fantastischen Rundschau zieht besonders im Winter manchen Ski-Tourenfahrer in seinen Bann.